

Das Buch Joel und die laodizäische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer achtundzwanzig

Jeff Pippenger
2026-01-14

Nummer achtundzwanzig

Wir identifizieren die zwölf messianischen Erfüllungen im Matthäusevangelium und bringen sie mit den Wegmarken der einhundertvierundvierzigtausend in Übereinstimmung. Wir haben die Geburt Christi als die Wegmarke der Zeit des Endes identifiziert, die jede reformatorische Bewegung einleitet. Die Geburt Christi entspricht dem Jahr 1989, der Zeit des Endes für die einhundertvierundvierzigtausend. Auf diese Wegmarke folgt stets eine Wegmarke, bei der die Botschaft in die Öffentlichkeit getragen wird, damit die Öffentlichkeit anschließend zur Verantwortung gezogen werden kann.

Die zweite messianische Erfüllung war Christi Gleichnislehre, die die Methodik definiert, mit der die nach der Zeit des Endes formalisierte Botschaft vermittelt wird, wenn eine Zunahme an Erkenntnis zu einer Botschaft für jene besondere Generation führt. Dies war 1831 bei den Milleriten und 1996 bei der Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend. Nachdem die Botschaft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, wird sie anschließend durch eine Erfüllung der Prophezeiung bekräftigt, die den Beginn des Prüfungsprozesses markiert. Diese Bekräftigung war für die Milleriten der 11. August 1840 und für die Hundertvierundvierzigtausend 9/11.

Die dritte messianische Wegmarke sind die Boten des 11. September

Und er kam und wohnte in einer Stadt namens Nazareth, damit erfüllt würde, was durch die Propheten gesagt ist: Er soll Nazarener heißen. Matthäus 2,23.

Vorhersage

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais, und ein Zweig wird aus seinen Wurzeln wachsen. Jesaja 11,1; Richter 13.

Die Wurzel des hebräischen Wortes, das mit „Branch“ übersetzt wird, ist Netzer; sie ist auch die Wurzel von Nazareth. Der Branch stammt aus den Slums von Nazareth.

Der Herr wird junge Männer aus einfachen Lebensverhältnissen in seinen Dienst berufen, so wie er es tat, als er persönlich auf dieser Erde lebte. Er ging an den gelehrten Rabbinern vorbei, um als seine ersten Jünger demütige, ungelehrte Fischer zu erwählen. Er hat Arbeiter, die er aus Armut und Verborgenheit hervorrufen wird. In den gewöhnlichen Pflichten des Lebens beschäftigt und in grobe Gewänder gekleidet, werden sie von den Menschen als wenig wert erachtet. Aber sie werden zu kostbaren Edelsteinen werden, die hell für den Herrn leuchten. „Sie sollen mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, da ich meine

Edelsteine zusammenbringe.“ Review and Herald, 5. Mai 1903.

Die Autorität des Heiligen Geistes, die Autorität Schwester Whites und die inspirierte Befürwortung Jones' und Waggoners wurden 1888 verworfen, wie Korah es mit der Autorität Moses getan hatte.

So wird die Botschaft des dritten Engels verkündigt werden. Wenn die Zeit kommt, sie mit größter Macht zu verkündigen, wird der Herr durch demütige Werkzeuge wirken und die Gedanken derer lenken, die sich Seinem Dienst weihen. Die Arbeiter werden eher durch die Salbung Seines Geistes als durch die Schulung an Bildungsanstalten befähigt werden. Männer des Glaubens und des Gebets werden genötigt sein, mit heiligem Eifer hinauszugehen und die Worte zu verkündigen, die Gott ihnen gibt. Die Sünden Babylons werden offengelegt werden. Die furchtbaren Folgen der Durchsetzung kirchlicher Satzungen durch die Staatsgewalt, die Einbrüche des Spiritismus, der schleichende, doch rasche Fortschritt der päpstlichen Macht – all dies wird entlarvt werden. Durch diese ernstesten Warnungen wird das Volk aufgerüttelt werden. Tausende und Abertausende werden zuhören, die noch nie solche Worte gehört haben. Erstaunt hören sie das Zeugnis, dass Babylon die Kirche ist, gefallen wegen ihrer Irrtümer und Sünden, wegen ihrer Zurückweisung der Wahrheit, die ihr vom Himmel gesandt wurde. Wenn die Menschen mit der dringenden Frage an ihre früheren Lehrer herantreten: Ist das so?, tragen die Prediger Fabeln vor, weissagen Angenehmes, um ihre Furcht zu beschwichtigen und das erwachte Gewissen zu beruhigen. Da aber viele sich mit der bloßen Autorität von Menschen nicht zufriedengeben und ein klares ‚So spricht der Herr‘ verlangen, wird die populäre Geistlichkeit, wie die Pharisäer von einst, voller Zorn, weil ihre Autorität in Frage gestellt wird, die Botschaft als von Satan verurteilen und die sündenliebenden Volksmengen aufstacheln, jene zu verhöhnen und zu verfolgen, die sie verkündigen.

Die stammelnden Lippen aus den Slums von Nazareth kamen bei der „Debatte“ von Jesaja siebenundzwanzig an.

Mit Maß, wenn es hervorsprießt, wirst du mit ihm rechten; er hält seinen rauen Wind zurück am Tage des Ostwinds. Jesaja 27,8.

Der "Ostwind" des Islams, dargestellt als "das dritte Wehe" und auch als "die Erzürnung der Nationen", wurde am 11. September freigesetzt und sofort wieder gebändigt.

„Zu jener Zeit, während das Werk der Erlösung zu Ende geht, werden Drangsale über die Erde kommen, und die Völker werden zornig sein, doch im Zaum gehalten, damit sie das Werk des dritten Engels nicht verhindern. Zu jener Zeit wird der ‚Spätregen‘, oder die Erquickung vom Angesicht des Herrn, kommen, um dem lauten Ruf des dritten Engels Kraft zu verleihen und die Heiligen darauf vorzubereiten, in der Zeit standzuhalten, wenn die sieben letzten Plagen ausgegossen werden.“ Frühe Schriften, 85.

Mose, Ellen White, A. T. Jones und E. J. Waggoner bezogen dann am 11. September ihre Stellung als die Wächter aus Habakuk Kapitel zwei, die fragten, was sie während Jesajas „Debatte“ sagen würden, die beginnt, wenn der Ostwind eintrifft. Jesaja sagt, die „Debatte“ sei das, was Gottes Volk von seinen Sünden reinigt.

Mit Maß, wenn du es wegsendest, wirst du mit ihm rechten; er fegt es hinweg mit seinem rauen Wind am Tage des Ostwinds. Dadurch wird die Schuld Jakobs gesühnt, und dies ist die ganze Frucht: dass seine Sünde weggenommen wird, wenn er alle Steine des Altars wie Kalksteine macht, die in Stücke geschlagen werden; die Haine und Götzenbilder werden nicht mehr bestehen. Jesaja 27,8–9.

Die „Debatte“ darüber, den Spätregen auf 9/11 festzulegen, als der Islam freigesetzt und dann zurückgehalten wurde, besteht darin, wie Jakobs Schuld hinweggenommen wird und Jakob dadurch zu Israel wird. Der biblische Übergang Jakobs, eines Repräsentanten des Bundes, zu Israel weist auf 1856 hin, als die philadelphische Milleritenbewegung zur laodizäischen Milleritenbewegung wurde, die sieben Jahre später zur laodizäischen Siebenten-Tags-Adventistenkirche werden sollte. Dieser Übergang in der Geschichte der Milleriten kennzeichnet eine Wegmarke in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend, wenn die laodizäische Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend zur philadelphischen Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend wird. Dieser Übergangspunkt ist, wenn Jakob, was Verdränger bedeutet, zu Israel, was Überwinder bedeutet, wird.

Die "Debatte" reinigt Jakobs Missetaten, und er wird zu Israel, dem Überwinder. Die als Israel Bezeichneten überwinden durch das Blut des Wortes und das Wort ihres Zeugnisses.

Und sie überwandten ihn durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses; und sie liebten ihr Leben nicht bis zum Tod. Offenbarung 12,11.

Das "Wort ihres Zeugnisses" ist die Botschaft, um deren Verständnis der Wächter Habakuks bat. Es steht für ihre Heiligung und das Blut des Lammes, ihre Rechtfertigung.

Ich will auf meiner Warte stehen und mich auf den Turm stellen; ich will Ausschau halten, um zu sehen, was er zu mir sagen wird und was ich antworten soll, wenn ich zurechtgewiesen werde. Habakuk 2,1.

Das Wort „reproved“ bedeutet „stritt sich mit“ und steht für Jesajas „Debatte“, die Jakobs Sünden wegnimmt. Der Wächter im Buch Habakuk will wissen, was sein Zeugnis sein soll, und ihm wird mitgeteilt, dass Habakuks Tafeln die Botschaft sind, die es denjenigen, die lesen wollen, ermöglicht, rasch durch die Schrift zu gehen und die Botschaft von der Rechtfertigung aus Glauben zu finden. Habakuk 2 identifiziert den Wächter am Ende der ersten vier Verse eindeutig als jemanden aus der Gruppe derer, die durch Glauben gerechtfertigt sind.

Siehe, die Seele, die sich überhebt, ist nicht aufrichtig in ihm; aber der Gerechte wird durch seinen Glauben leben. Habakuk 2,4.

Die Botschaft auf jenen zwei Tafeln stellt die alten Pfade Jeremias dar. Doch als der Wächter Jeremias die Posaune erschallen ließ, weigerte sich die Gruppe der Rebellen, deren Seelen erhoben waren, zu hören. Es war dieselbe Gruppe im vorhergehenden Vers, die sich weigerte, auf den alten Pfaden zu gehen, um die Ruhe und Erquickung zu finden.

So spricht der Herr: Tretet hin an die Wege und sehet und fragt nach den alten Pfaden, welches der gute Weg sei, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Aber sie

sprachen: Wir wollen nicht darauf wandeln. Auch habe ich Wächter über euch bestellt und gesagt: Achtet auf den Schall der Posaune. Aber sie sprachen: Wir wollen nicht darauf achten. Jeremia 6,16.17.

Die Wächter, die am 11. September über Gottes Volk eingesetzt wurden, waren Mose, Ellen White, Jones und Waggoner; veranschaulicht wurde dies durch Moses' stammelnde Lippen, was sich in seiner Furcht zeigte, in der ägyptischen Sprache zu sprechen – eine Sprache, die er seit vierzig Jahren nicht benutzt hatte. Im Vergleich zu allen Hebräern und der gemischten Schar, die mit Mose durch das Rote Meer kam, war Mose der Mann mit dem fremden Akzent. Sein Akzent war der Akzent der Nazarener. Auch bei Petrus war sein Akzent deutlich erkennbar.

Und nach einer Weile kamen die Umstehenden zu ihm und sprachen zu Petrus: Gewiss, auch du bist einer von ihnen; denn deine Sprache verrät dich. Matthäus 26,73.

In der Debatte über Petrus' Geschichte log er dreimal und war in der Debatte an seinem Akzent oder seiner stammelnden Zunge zu erkennen. Eine Gruppe in der Debatte fragte Gott: "Was soll ich in der Debatte sagen?" Sie "sehen" die alten Pfade und sie "hören" den Klang der Posaune. Sie sehen und hören, und wenn sie schließlich "debattieren", überwinden sie. Die Botschaft, in den letzten Tagen zu überwinden, wird als die Botschaft von Laodizea dargestellt. Im Gegensatz zur Gemeinde von Laodizea hat die Gemeinde von Philadelphia keine Verurteilung.

Den, der überwindet, werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, die aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt; und ich werde auf ihn meinen neuen Namen schreiben. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Offenbarung 3,12–13.

Obwohl kein Tadel ausgesprochen wird, gilt die Verheißung an Philadelphia nur für diejenigen, die „überwinden“. Die philadelphische Gemeinde wird der laodizäischen Gemeinde gegenübergestellt, und sie zeichnet sich durch eine Gruppe aus, die überwinden muss, und eine Gruppe, die überwunden hat. Die philadelphische Gemeinde wird der laodizäischen Gemeinde gegenübergestellt, und die laodizäische Gemeinde entspricht den törichten Jungfrauen aus Matthäus 25.

„Der Zustand der Gemeinde, dargestellt durch die törichten Jungfrauen, wird auch als der laodizeische Zustand bezeichnet.“ Review and Herald, 19. August 1890.

Am 11. September, als der Engel beim Einsturz der Zwillingstürme herabstieg, begannen Jones und Waggoner mit der Verkündigung der Laodizea-Botschaft, und die Debatte über den Spätregen begann. Jeremias Posaunenbotschaft ist die siebte Posaune, die das dritte Wehe ist, nämlich der Islam, wie er auf den alten Pfaden identifiziert ist, die durch die Wahrheiten, ALLE Wahrheiten, repräsentiert werden, die auf Habakuks Tafeln von 1843 und 1850 dargestellt sind. Die Laodizea-Botschaft ist die einzige Hoffnung auf Errettung, und das Wort Errettung bedeutet Heilung. Ob Christus sich als derjenige darstellt, der an die Tür des Herzens eines Laodizeaners klopft, oder dem Laodizeaner verspricht, dass, wenn er Frieden mit Ihm schließt, Er Frieden mit ihm schließen wird, es ist nur die Botschaft der Heilung, die einem laodizeischen

Siebenten-Tags-Adventisten angeboten wird.

Die vierte messianische Wegmarke ist die laodizeische Botschaft vom 11. September.

Damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt wurde: Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten. Matthäus 8,17.

Vorhersage

Fürwahr, er hat unsere Leiden getragen und unsere Schmerzen auf sich genommen; dennoch hielten wir ihn für geschlagen, von Gott getroffen und geplagt. Jesaja 53,4.

Und dem Engel der Gemeinde der Laodizäer schreibe: Dies sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist; ach, dass du kalt oder heiß wärest! Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Munde ausspeien.

Denn du sagst: Ich bin reich und habe Güter im Überfluss und brauche nichts; und weißt nicht, dass du elend und erbärmlich und arm und blind und nackt bist:

Ich rate dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich werdest; und weiße Kleider, damit du bekleidet werdest und damit die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen mögest.

Alle, die ich liebe, weise ich zurecht und züchtige; sei darum eifrig und tue Buße. Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an: Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und mit ihm Mahl halten, und er mit mir. Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Offenbarung 3,14-22.

Der Rat, Gold und weiße Gewänder zu kaufen und die Augen zu salben, ist das ausdrücklich genannte Heilmittel für einen Zustand, der im ewigen Tod endet, nicht nur im Tod. Welche Probleme auch immer das Gold, die Gewänder und die Salbung beheben mögen, diese Probleme stehen ohne Weiteres im Einklang mit der Tatsache, dass Christus unsere Schwachheiten auf sich nahm. Johannes war um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu willen auf Patmos gefangen; das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung. Der Geist der Weissagung ist das Heilmittel für Laodizea, und die heilenden Eigenschaften des Geistes der Weissagung wurden dadurch vorgebildet, dass Christus unsere Schwachheiten auf sich nahm und unsere Leiden trug.

Der einzige Weg, wie Christus unsere Schwachheiten auf sich nehmen kann, besteht darin, dass wir die Tür unseres Herzens öffnen und die Vereinigung seiner Göttlichkeit mit unserer Menschlichkeit zulassen. Er nimmt unsere Schwachheiten auf sich, wenn Er durch die Gegenwart des Heiligen Geistes in unser Leben eintritt. Wir öffnen die Tür, indem wir das Heilmittel anwenden. Das Heilmittel, das das Herz öffnet, ist Gold, weiße Kleider und Augensalbe. Die Augensalbe ist die Erleuchtung durch Gottes Wort, die nur durch den Heiligen Geist bewirkt wird.

Die Bibel ist eine Leuchte für unsere Füße, und das Licht, das den Pfad erhellt, ist das Licht des Mitternachtsrufes.

Dein Wort ist eine Leuchte für meine Füße und ein Licht auf meinem Weg. Psalmen 119:105.

Wenn einem Laodizäer geraten wird, seine Augen zu salben, soll er dies mit dem Wort Gottes tun, das eine Lampe ist; doch wie im Gleichnis von den zehn Jungfrauen dargestellt, ist eine Lampe ohne Öl nutzlos. Die Laodizäer haben ihre Bibeln, wenn auch im Allgemeinen nicht die King-James-Version, doch sie haben nicht das Öl des Heiligen Geistes. Die Salbung der Augen der Laodizäer geschieht durch eine Botschaft, die die Gegenwart des Heiligen Geistes in sich trägt.

Das Gold, dessen Kauf einem Laodizäer empfohlen wird, ist nicht einfach Glaube, sondern ein Glaube, der durch Liebe wirkt und die Seele reinigt. Wie bei der Augensalbe gibt es auch in Bezug auf das Gold ein laodizäisches Scheinbekenntnis. Ein Laodizäer bekennt, wie die gesamte Christenheit, dass er „Glauben“ habe. Diese Art von Glauben ist lediglich menschlicher Glaube und eine Fälschung des als Gold dargestellten Glaubens; denn jener Glaube reinigt die Seele. Es ist ein Glaube, der heiligt, und diejenigen, die einen echten geheiligten Glauben besitzen, sind heilig; denn „geheiligt“ bedeutet, heilig gemacht zu werden. Laodizäer haben diesen Glauben nicht; denn wenn sie ihn hätten, stünde Christus nicht draußen und suchte Einlass.

Es gibt keinen Mittelweg zum wiederhergestellten Paradies. Die dem Menschen für diese letzten Tage gegebene Botschaft lautet, sich nicht mit menschlichem Ersinnen zu vermengen. Wir sollen uns nicht auf die Methoden weltlicher Anwälte verlassen. Wir müssen demütige Männer des Gebets sein und nicht handeln wie jene, die von Satans Werkzeugen verblindet sind.

Viele haben zwar Glauben, aber nicht einen Glauben, der durch Liebe tätig ist und die Seele reinigt. Rettender Glaube ist nicht einfach ein bloßes Fürwahrhalten der Wahrheit. "Auch die Dämonen glauben und zittern." Die Eingebung des Geistes Gottes schenkt den Menschen einen Glauben, der als antreibende Kraft den Charakter formt und Menschen über bloß formale Handlungen hinausführt. Die Worte, die Taten und die Gesinnung sollen Zeugnis dafür ablegen, dass wir Nachfolger Christi sind.

"Das größte Licht und der größte Segen, den Gott verliehen hat, ist in diesen letzten Tagen keine Sicherheit vor Übertretung und Abfall vom Glauben. Diejenigen, die Gott in hohe Vertrauensstellungen erhoben hat, können sich vom Licht des Himmels ab- und der menschlichen Weisheit zuwenden. Ihr Licht wird dann zur Finsternis, ihre von Gott anvertrauten Fähigkeiten werden zur Schlinge, ihr Charakter wird Gott zum Ärgernis. Mit Gott lässt sich nicht spotten. Eine Abkehr von ihm hat stets ihre sicheren Folgen gehabt und wird sie immer haben. Das Begehen von Taten, die Gott missfallen, wird, wenn darüber nicht entschieden Buße getan und sie nicht aufgegeben werden, sondern man vielmehr versucht, sie zu rechtfertigen, den Übeltäter Schritt für Schritt in die Täuschung führen, bis viele Sünden ungestraft begangen werden. Alle, die einen Charakter besitzen möchten, der sie zu Mitarbeitern Gottes macht und ihnen das Lob Gottes einbringt, müssen sich von den Feinden Gottes trennen und die Wahrheit wahren, die Christus Johannes gab, um sie der Welt zu geben." Manuscript Releases, Band 18, 30–36.

Das „weiße Gewand“ ist die Gerechtigkeit Christi.

Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht. Und es wurde ihr gegeben, dass sie mit feinem Leinen bekleidet sei, rein und weiß; denn das feine Leinen ist die Gerechtigkeit der Heiligen. Und er spricht zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes. Offenbarung 19,7–9.

Die Frau machte sich bereit, indem sie das der Gemeinde in Laodizea angebotene dreifache Heilmittel anwandte, und verwandelte sich dadurch in eine philadelphische Braut. Die Verse richten sich direkt an den Adventismus, der im Gleichnis von den zehn Jungfrauen dargestellt wird. Die Jungfrauen sind diejenigen, die darauf warten, zu der Hochzeit zu gehen, zu der sie berufen worden sind. Die Braut machte sich bereit; denn in Sacharja, Kapitel drei, bei Josua und dem Engel, wurde es ihr gewährt. Dort wurde ihr schmutziges laodizäisches Gewand entfernt und durch das weiße Leinen-Hochzeitsgewand ersetzt. Das Heilmittel trägt in dem Namen Ellen Gould White ein zweites Zeugnis. Ellen bedeutet ein helles und leuchtendes Licht und steht für die Augensalbe. Gould ist das altenglische Wort für Gold und bedeutet Gold. White steht für Gerechtigkeit, und dieser Name wurde ihr erst 1846 gegeben, als sie James heiratete. Ihr Name änderte sich dann zu White. Namensänderung und Ehe sind beide Symbole einer Bundesbeziehung. Vor der Ehe lautete ihr Name Harmon, was einen Soldaten des Friedens bedeutet, wie sie es damals war. Ellen White ist die laodizäische Botschaft, und sie abzulehnen heißt, die Erlösung abzulehnen!

Im nächsten Artikel werden wir die zwölf messianischen Prophezeiungen im Evangelium nach Matthäus weiter betrachten.

Offenbarung 3,14–18 zitiert.

"Oh, was für eine Beschreibung! Wie viele sich in diesem furchtbaren Zustand befinden. Ich bitte jeden Prediger inständig, das dritte Kapitel der Offenbarung eifrig zu studieren, denn darin ist der Zustand der Dinge dargestellt, der in den letzten Tagen herrscht. Studiert sorgfältig jeden Vers in diesem Kapitel, denn durch diese Worte spricht Jesus zu euch."

Wenn je ein Volk durch die Botschaft an Laodizea beschrieben wurde, dann ist es das Volk, das großes Licht empfangen hat, nämlich die Offenbarung der Heiligen Schrift, welche die Siebenten-Tags-Adventisten empfangen haben. Manuscript Releases, Band 18, 193.

Das wahrhaft gebotestreue Volk Gottes zeigt der Welt einen Charakter makelloser Integrität und bezeugt durch seinen eigenen Wandel, dass das Gesetz des Herrn vollkommen ist und die Seele bekehrt. So hat der Herr Jesus, der Sohn Gottes, durch seinen Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes dieses Gesetz erhöht und geehrt. Gott wird gewiss jedes Mitglied jeder Kirche, die für sich beansprucht, zur Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten zu gehören, verurteilen, das ihm nicht dient, sondern durch Stolz, Selbstsucht und Weltlichkeit zeigt, dass die Wahrheit himmlischen Ursprungs keine Reformation in seinem Charakter bewirkt hat.

Bitte lesen Sie sorgfältig Offenbarung 3,15–18. Man hört die Stimme Jesu Christi. 'Alle, die ich liebe, weise ich zurecht und züchtige; sei daher eifrig [nicht halbherzig] und tue Buße.

Siehe, ich [dein Erlöser] stehe an der Tür und klopfe an: Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir. Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe' [Offenbarung 3,19–21].

Werden die Kirchen auf die laodizäische Botschaft hören? Werden sie Buße tun, oder werden sie, obwohl die feierlichste Wahrheitsbotschaft – die dritte Engelsbotschaft – der Welt verkündigt wird, weiter in der Sünde leben? Dies ist die letzte Gnadenbotschaft, die letzte Warnung an eine gefallene Welt. Wenn die Gemeinde Gottes lau wird, steht sie bei Gott nicht mehr in Gunst als die Kirchen, die als gefallen dargestellt werden und zur Wohnstätte der Dämonen, zum Gefängnis aller unreinen Geister und zum Käfig aller unreinen und verhassten Vögel geworden sind. Diejenigen, die Gelegenheit hatten, die Wahrheit zu hören und anzunehmen und sich der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten angeschlossen haben, sich das gebotestreue Volk Gottes nennen und doch nicht mehr Lebenskraft und Hingabe an Gott besitzen als die bloß dem Namen nach bestehenden Kirchen, werden ebenso gewiss die Plagen Gottes erleiden wie die Kirchen, die dem Gesetz Gottes widerstehen. Nur die durch die Wahrheit Geheiligten werden in den himmlischen Wohnungen die königliche Familie bilden, die Christus hingegangen ist, um sie denen zu bereiten, die ihn lieben und seine Gebote halten.

'Wer da sagt: Ich kenne Ihn, aber Seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm' [1. Johannes 2,4]. Dies schließt alle ein, die behaupten, Gott zu kennen und Seine Gebote zu halten, dies aber nicht durch gute Werke zeigen. Es wird ihnen nach ihren Taten vergolten. 'Wer in Ihm bleibt, sündigt nicht; wer sündigt, hat Ihn weder gesehen noch erkannt' [1. Johannes 3,6]. Dies richtet sich an alle Gemeindeglieder, einschließlich der Mitglieder der Gemeinden der Siebenten-Tags-Adventisten. 'Kinderlein, lasst euch von niemandem verführen: Wer Gerechtigkeit übt, ist gerecht, wie auch Er gerecht ist. Wer Sünde begeht, ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Jeder, der aus Gott geboren ist, sündigt nicht; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. Daran werden die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels offenbar: Wer Gerechtigkeit nicht tut, ist nicht aus Gott, noch der, der seinen Bruder nicht liebt' [1. Johannes 3,7-10].

Alle, die behaupten, Sabbat haltende Adventisten zu sein, und dennoch in der Sünde fortfahren, sind in Gottes Augen Lügner. Ihr sündiger Wandel wirkt dem Werk Gottes entgegen. Sie verleiten andere zur Sünde. Das Wort kommt von Gott an jedes Mitglied unserer Gemeinden: 'Macht gerade Wege für eure Füße, damit das Lahme nicht vom Weg abkommt, sondern vielmehr geheilt wird. Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird; darauf achtend, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide; dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufkeimt und euch beunruhigt und dadurch viele verunreinigt werden; dass nicht jemand ein Unzüchtiger oder ein Gottloser sei wie Esau, der für einen einzigen Bissen Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte. Denn ihr wisst, dass er auch später, als er den Segen ererben wollte, verworfen wurde; denn er fand keinen Raum zur Buße, obwohl er sie mit Tränen eifrig suchte' [Hebräer 12,13-17].

„Dies trifft auf viele zu, die behaupten, die Wahrheit zu glauben. Anstatt ihre unsittlichen Praktiken aufzugeben, schlagen sie unter Satans trügerischer Sophisterei einen falschen Bildungsweg ein. Sünde wird nicht als Sünde erkannt. Ihre Gewissen selbst sind verunreinigt, ihre Herzen verdorben; ja, selbst die Gedanken sind fortwährend verdorben. Satan benutzt sie als Lockvögel, um Seelen zu unreinen Praktiken zu verleiten, die das ganze Wesen verunreinigen. ,Wer das Gesetz des Mose [welches das Gesetz Gottes war] verachtete, starb ohne Erbarmen auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen: Wie viel härterer Strafe, meint ihr, wird der für würdig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten hat und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für unheilig erachtet hat und den Geist der Gnade geschmäht hat? Denn wir kennen den, der gesagt hat: "Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr." Und wiederum: "Der Herr wird sein Volk richten." Schrecklich ist es, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“ [Hebräer 10,28–31].“ Manuscript Releases, Band 19, 175–177.